



Oberstufenkonzept «stabil & agil»; Umsetzung Raumkonzept

1. Ausgangslage

Die Schule der Stadt Gossau wird ab August 2022 das neue Oberstufenkonzept «stabil & agil» umsetzen, welches auf dem Lehrplan Volksschule St.Gallen basiert. Der Schulrat genehmigte nach einem zweijährigen Entwicklungsprozess die Umsetzung. Daraufhin wurde im Januar 2022 die Öffentlichkeit über das Konzept informiert und die Direktbetroffenen über die damit verbundenen Änderungen im Schulalltag orientiert. Das Konzept mit flexiblen Randzeiten ist schweizweit einzigartig und soll den Schülerinnen und Schülern grössere Flexibilität bieten, fordert und fördert gleichzeitig aber auch höhere Eigenverantwortung. Mit dieser Umsetzung verbunden, ist die Einrichtung neuer Lernräume mit Mobiliar.

2. Lehrplan 2021

Der Lehrplan Volksschule St.Gallen (Lehrplan 21) verlangt die Förderung in den überfachlichen Kompetenzen. Dies hat neue Lernformen zur Folge, welchen mit dem Oberstufenkonzept «stabil & agil» Rechnung getragen wird.

Die Lehrpersonen müssen im Unterricht Gelegenheiten schaffen, in denen diese überfachlichen Kompetenzen erworben und beurteilt werden können. Insbesondere die Bereiche selbständiges, dezentrales und eigenverantwortliches Lernen sowie verschiedene kooperative Lernformen verlangen nach unterschiedlichen Arbeitsplätzen und grösseren Räumen, in denen diese Kompetenzen angeeignet werden können.

3. Möblierung

Für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts sind neue Lernräume in den beiden Schulhäusern Rosenau und Buechenwald einzurichten. Dies beinhaltet die Möblierung sowie Akustikmassnahmen.

Es besteht ein Raumkonzept, welches durch die Pius Schäfler AG, Gossau, und die Rüegg-Naegeli AG, Zürich, zusammen mit den Schulleitern und den Verantwortlichen des Hochbauamtes ausgearbeitet wurde. Für die Einrichtung der neuen Lernräume fehlen zurzeit schallreduzierende Elemente, Sichtschutzmassnahmen, adäquate Möblierungen für Lernzonen und Grossschulzimmer sowie ergänzende Ausstattungen der bestehenden Gruppenräume. Mit dieser Ausstattung können die Gebäude als Lernräume das pädagogische Konzept unterstützen und die Lehrpersonen ihren Unterricht entsprechend planen.

Basierend auf diesem Konzept besteht für die Schulhäuser Rosenau und Buechenwald zusammen der Bedarf für die Ausstattung von zwei Grossschulzimmern, neun Gruppenräumen und einem bestehenden Schulzimmer sowie für die Einrichtungen in den Korridoren. Die Fluchtwege werden davon nicht tangiert.

4. Kosten

Die Kosten für das Projekt stellen sich gemäss Kostenzusammenstellung des Hochbauamtes wie folgt dar:

	Preis in CHF
Erarbeitung Raumkonzept	19'000
Möbel	56'000
Sichtschutz, Trennwände Schülertische	50'000
Akustikmassnahmen (an Wänden und mobile Raumtrennung)	38'000
Bodenbeläge	11'000
Schreinerarbeiten	80'000
Schülertische (Ergänzung zu bestehend)	26'000
Schülerstühle (Ergänzung zu bestehend)	9'000
Elektroinstallationen, Verlegung Boden, weitere Handwerker und Fachspezialisten	20'000
Hochbauamt (interne Aufwände)	10'000
Ausschreibung	4'000
Reserve Unvorhergesehenes (5 %)	17'000
Total (inkl. MwSt)	340'000

Mit der Einrichtung der neuen Lernräume steigt auch der Aufwand für die Reinigungsarbeiten der Schulhäuser, was gemäss Berechnung des Hochbauamtes eine Pensenaufstockung von ca. 25 % im Facility Management zur Folge hat. Das entspricht einem jährlichen Mehraufwand von CHF 18'000.

5. Budgetprozess 2022

Das Budget für die Einrichtungen wurde im Auftrag des Schulrates von den Schulleitern gemäss Projektplanung rechtzeitig eingegeben. Dieses wurde jedoch vom Hochbauamt aufgrund offener Fragen bezüglich Wartung und Lagerung zurückgewiesen. Diese abschlägige Rückmeldung wurde weder vom Schulamt verarbeitet noch gegenüber den Schulleitungen kommuniziert. Die finanziellen Mittel für dieses Projekt sind daher im Budget 2022 nicht enthalten. Dies wurde erst bei der Vorbereitung zur Ausschreibung Ende April 2022 festgestellt.

Die Erkenntnisse aus diesem Budgetprozess sind in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Finanzkommission des Schulrates in das interne Kontrollsystem (IKS) aufgenommen worden.

6. Haltung Schulrat

Der Schulrat hat die Notwendigkeit einer Anpassung des Oberstufenkonzepts an die Anforderung des Lehrplans Volksschule St. Gallen erkannt und dessen Umsetzung gefördert. Er ist überzeugt, dass das neue Konzept die Qualität der Oberstufe Gossau erhöht.

Die im Lehrplan Volksschule St. Gallen geförderten kooperativen Lernformen stellen Ansprüche an die Raumgestaltung. Diesen Ansprüchen will der Schulrat gerecht werden. Die Einbindung der Grossräume als Lernort in den Schulalltag ist ein massgebender Teil des Gesamtkonzepts und unterstützt die Intention des Schulrats.

Gleichzeitig soll auf aufwendige Umbauarbeiten in den Schulhäusern verzichtet und stattdessen niederschwellige und kostengünstige Massnahmen umgesetzt werden.

7. Haltung Stadtrat

Der Stadtrat anerkennt die Wichtigkeit des Oberstufenkonzepts «stabil & agil» für die Entwicklung der Schule Gossau. Mit dem Konzept wurde eine grosse und positive Resonanz weit über Gossau hinaus geschaffen.

Mit der Genehmigung des Kredits kann ein Fehler korrigiert werden. Der Stadtrat erwartet, dass die daraus gezogenen Lehren im IKS des Schulamts Einzug halten.

Antrag

1. Für die Beschaffung des Mobiliars für die Oberstufen Rosenau und Buechenwald wird ein Kredit von CHF 340'000 inkl. MWST gewährt.

Stadtrat